

Erfahrungsbericht

## University of Limerick

Wintersemester 2017-18 – Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaften

### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Ich habe mich aus diversen Gründen für die University of Limerick (UL) entschieden. Zum einen bot sich der Zeitraum von nur einem Semester an, zum anderen hat mich das praktisch-orientierte Journalismus-Programm angesprochen.

Die Vorbereitung seitens der Universitäten verlief reibungslos, sowohl Prof. Carola Richter (ERASMUS-Koordinatorin am Institut) als auch Danielle McNamara (Koordinatorin der UL) beantworteten E-Mails zügig und halfen bei allen Fragen und Problemen. Die UL schickte vorab Module-Booklets, die Student ID, Informationen zu Unterkünften und eine Liste von privaten Wohnungsanbietern. Das Module-Booklet war jedoch nicht auf dem aktuellen Stand. Dies führte dazu, dass ich mehrere Kurse, die ich mir vorher herausgesucht hatte, vor Ort wechseln musste.

### Unterkunft und Finanzierung

Leider war die besagte Liste mit privaten Wohnungsanbieter sehr kurz und es gab nicht eine positive Rückmeldung. Dies führte dazu, dass ich bis zwei Wochen vor Abflug noch keine Unterkunft hatte. Die Unterkünfte, die von der UL gestellt werden, lagen außerhalb meines Preisrahmens. Mit mindestens 2.800€ für ein Semester hätte ich kein Geld mehr für außeruniversitäre Unternehmungen gehabt. Zudem werden bis zu acht Studierende in einer Unterkunft untergebracht, die oftmals schlecht bis gar nicht beheizt sind und sich weit außerhalb des Stadtkerns befinden. Nach langem Suchen hat mich auf Facebook Edmund Ryan kontaktiert, der Room4Rent.ie gegründet hat und Hausbesitzer\*innen und Studierenden vernetzt. Aufgrund des drastischen Wohnungsmangels in Irland und speziell in Limerick, konnte er jedoch keine Familie für meine Freundin und mich finden. Wir sind drei Wochen lang von Hotel zu Hotel geschickt worden (allerdings bezahlt von Mr. Ryan) bis wir schlussendlich ein Haus ca. 6 km entfernt von der Universität gefunden haben. Dort haben wir mit Locals zusammengewohnt, haben sogar Fahrräder gestellt bekommen, und im Endeffekt nur 100€ pro Woche bezahlt (1.700€ insgesamt). Zur Uni haben wir 25 min mit dem Rad gebraucht, in die Innenstadt nur 15 min. Mit unseren Hosts sind wir oft weggefahren, zu den Cliffs of Moher oder nach Dublin und haben selbst Trips mit den sehr günstigen öffentlichen Verkehrsmitteln nach Cork, Dingle, Killarney und Galway unternommen. Ich kann jedem empfehlen, der Geld sparen möchte und mit Einheimischen wohnen will, diesen Weg einzuschlagen anstatt auf dem Campus zu wohnen!

### Studium an der Gasthochschule

Die Vorbereitung und Unterstützung der UL war ausgesprochen gut. Die Orientierungswoche ermöglicht eine Übersicht über den wunderschönen Campus, das Kennenlernen anderer Erasmus-Studierender und Einblicke in die irische Kultur. Nachdem ich einige Kurse ändern musste, habe ich schlussendlich vier Veranstaltungen besucht: Sociology of Media, Investigative Journalism, Interviewing and Reporting, und Creative Writing. Der Schwierigkeitsgrad war je nach Kurs sehr unterschiedlich, da es sich um Erst-, Dritt-, und Siebtsemester Kurse handelte. Sociology of Media beinhaltete eine Vorlesung und ein Tutorium, wobei das Tutorium bei der Prüfungsvorbereitung (50% der Note) half und uns bei einer Gruppenarbeit unterstützte (ebenfalls 50%). Die letzten drei Kurse waren ganz anders strukturiert. In kleinen Seminargruppen mussten ungefähr alle zwei Wochen Arbeiten eingereicht werden, die zu jeweils kleineren Prozentsätzen in die Endnote einfließen. Die Dozierenden waren sehr engagiert und die regelmäßigen Abgaben halfen dabei, den Prüfungsstress zu minimieren. Es wurde sich immer Zeit für Feedback genommen, viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt und ein hoher Anspruch an die Seminarteilnehmenden gesetzt. Insgesamt war ich begeistert von dem Angebot und der Durchführung der Kurse an der UL.

### **Alltag und Freizeitgestaltung**

Die UL bietet neben wöchentlichen Ausflügen zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Irland dutzende weitere Societies und Clubs an. Ich selbst habe den Yoga-Club und die Fotografie-Society besucht. Die Clubs und Societies treffen sich meist einmal wöchentlich und es gibt so außergewöhnliche Angebote wie Surfing, Kayak, Fallschirmspringen, Klettern und vieles mehr. Durch meine zwei Clubs konnte ich viele neue Leute kennenlernen und darüber hinaus mein Wissen in diesen Bereichen erweitern. Mit unseren Hosts haben wir Ausflüge unternommen, jedoch noch viele weitere auf eigene Faust. Die Busse sind sehr günstig und fahren in die meisten Ecken Irlands, sodass man auch für einen Tag schnell nach Dublin zum Rugbymatch oder nach Cork zum Vintage-Shopping fahren kann.

Aber auch Limerick hat viel zu bieten, sowohl kulturell als auch zum Weggehen und Feiern. Das Habitat bringt Berliner Techno-Flair nach Irland, das Nancy's stellt jede 80s und 90s Party in Berlin in den Schatten! Die Bars sind zahlreich und immer unterhaltsam, das billigste Guinness bekamen wir auch schon für 4,50€. Aber auch das King John's Castle, die kostenlose Gallery of Limerick oder die Fußgängerzonen und Wanderwege entlang des Shannon sind einen Besuch wert.

## Fazit

Auch wenn Irland ein teures Pflaster ist, würde ich wieder an der University of Limerick studieren wollen. Ich habe so effektiv arbeiten können wie noch nie, habe viel Natur erleben können und Freunde fürs Leben gewonnen. Aus akademischer Sicht bietet die UL eine hervorragende und sehr praxisorientierte Journalismus-Ausbildung an, eine großartige Ergänzung zu dem theoretisch ausgelegten Studium an der FU. Die Hilfsbereitschaft und Lebensfreude der Iren, als auch der Ehrgeiz der UL-Studierenden sollte man erlebt haben. Ich schätze mich sehr glücklich, diese Erfahrung gemacht zu haben.